Jahrgangsstufe 7

UV I: Römischer Alltag I – Vom römischen Wohnen, der römischen Familie, dem römischen Reich und den Wagenrennen (L1-4 + Insel I) (ca. 30 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt (L1-4)**
  privates und öffentliches Leben: Landleben
  Gesellschaft: Römische Familie
  Perspektive: Lebensräume

- **Sprachsystem**
  Wortarten: Substantiv, Verb (L1), Präposition (L3), Konjunktion (L1)
  Grundfunktionen und Morpheme der Kasus: Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen (L1) , Akkusativ als Objekt (L3), Genitiv als Attribut (L4)
  Grundfunktionen und Morpheme: Indikativ Präsens Aktiv
  Satzglieder: Subjekt, Prädikat (L1), Objekt (L3), Attribut (L4)
  Satzgefüge: Aussagesatz, Fragesatz (L2)
  Personalendungen

Hinweise:

Anbahnung von Erschließungsmethoden: Pendelmethode anwenden (Insel I)
Lernstrategien zur Wortschatzarbeit werden im Unterricht besprochen und eingeübt (Insel I)
Schülerinnen und Schüler legen einen eigenen Grammatikordner an und führen ihn selbstständig fort.

UV II: Römischer Alltag II – Vom Forum Romanum, dem Reisen zur See, den Thermen und Sklaven (L5-8 + Insel II) (ca. 30 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote zielgerichtet einsetzen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt (L5-8)**
  privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit
  Gesellschaft: Sklaverei
  Perspektiven: Lebensgestaltung

  Textgestaltung
  Textstruktur: Sachfelder

Textsorte: Erzähltext

- **Sprachsystem**
  Wortart: Adjektiv (L6)
  Grundfunktionen und Morpheme der Kasus: Dativ als Objekt (L5), Ablativ als Adverbiale (L7-8)
  Grundfunktionen und Morpheme : Imperativ (L6)
  Satzgefüge: Befehlssatz (L6)
  Indikativischer Nebensatz: Temporalsatz (L5)
  Satzglieder: adverbiale Bestimmung (L7-8)

Hinweise:
Anbahnung von Erschließungsmethoden: Anlage von Sachfeldern, Wortblöcke erkennen (Insel II)
Schülerinnen und Schüler wählen – auch unter Berücksichtigung von digitalen Lernangeboten und Werkzeugen - eine individuelle Lernstrategie für den Wortschatz und führen diese selbstständig fort.

UV III: Römischer Alltag III – Von Gladiatorenkämpfen, Galliens Welt, den Griechen sowie Göttern und Orakeln (L9-12 + Insel III) (ca. 30 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (...) menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen (...) erläutern und bewerten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

Inhaltliche Schwerpunkte:
- **Antike Welt (L9-12)**
  privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Provinzen
  Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Göttervorstellungen
  Perspektiven: soziale und politische Strukturen, menschliche Beziehungen
- **Textgestaltung**
  Textsorte: Dialog
  Textstruktur: Personenkonstellation, Tempusrelief
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Adverb (L9)
  Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Indikativ Imperfekt Aktiv (L10), Indikativ Perfekt Aktiv (L11)

Hinweise:
Anbahnung von Erschließungsmethoden: Konstruktionsmethode anwenden (Insel III) Synonyme/Antonyme – Komposita (Insel III)
Zum Thema „Olympische Götter“ recherchieren, strukturieren und präsentieren

UV IV: Römischer Alltag IV – Vom Schreiben und Brieftransport, den Römerstraßen, Theater in Rom und der Religion (L13-16 + Insel IV) (ca. 30 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen

- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten

Inhaltliche Schwerpunkte:
- **Antike Welt (L13-16)**
  Mythos und Religion: Götterverehrung
  Perspektive: Welterklärung; Geschlechterrollen
- **Textgestaltung**
  Textsorte: Brief
- **Sprachsystem**
  Wortart: Personalpronomen (L13)
  Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Indikativ Plusquamperfekt Aktiv (L13)
  AcI (L14)

Hinweise:
Textvorerschließung, Wortfamilie – Lehnwörter – Fremdwörter (Insel IV)

Jahrgangsstufe 8

UV I: Römischer Alltag V – Von Bauwerken, Germanen, den Frauen in Rom und der Römischen Esskultur (L17-20 + Insel V) (ca. 40 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen
- Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- Mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- Ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- Einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- Mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Worte erschließen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
- Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte (...) wertend Stellung nehmen
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- Bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- Unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern

Inhaltliche Schwerpunkte:
- **Antike Welt (L17-20)**
  privates und öffentliches Leben:
  Weltstadt Rom, Landleben, Provinzen, Alltag und Freizeit
  Gesellschaft:
  römische Familie, Sklaverei

- **Textgestaltung**
  Textstruktur: (L17-20)
  Personenkonstellationen (L17-20), gedankliche Struktur (L17, L19-20)
  sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl (L18 und L 20)
  Textsorten: Dialog (L17-20)
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Interrogativ-Pronomen (L17), is, ea, id als Demonstrativpronomen (L18)
  Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Dativ des Besitzers (L19)
  Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: ire und ausgewählte Komposita (L18), velle und nolle (L19), ausgewählte Komposita von esse (L20), Futur II (19), Kurzvokalische i-Konjugation (L20)
  Satzgefüge: Relativsatz (L18)

Hinweise:
Erschließungsmethode: Methode: Texte vorerschließen (Insel V), Methode: Präpositionen/ Mehrfachbedeutungen von Wörtern erschließen (Insel V)

UV II: Vom Mythos zur Geschichte (L21-24 + Insel VI) (ca. 40 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen
- Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- Zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- Grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- Zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der Antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
- Zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte (...) wertend Stellung nehmen
- Die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- Texte unter der Berücksichtigung formaler und sprachlich stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen
- Syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien weitgehend selbstständig visualisieren
- Zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der (...) Mythologie wertend Stellung nehmen
- Im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen

Inhaltliche Schwerpunkte:
- **Antike Welt (L21-24)**
  Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten, Göttervorstellungen, Gottesverehrungen
- **Textgestaltung**
  Textstruktur: Tempusrelief, gedankliche Struktur (L21-24)
  sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl (L22), Stilmittel (Klimax) (L21-22)
  Textsorten: Erzähltext (L21-24)
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Adverbien (L22), Demonstrativpronomen: hic, haec, hoc (L22)
  Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: e-Deklination (L21), Ablativ der Beschaffenheit (L22), Genitiv zur Angabe des „Subjekts“ und „Objekts“ (L23)
  Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Genus Verbi: Aktiv-Passiv (L23), Partizip Perfekt Passiv (L23), Perfekt Passiv (L23), Plusquamperfekt Passiv (L24), Futur II Passiv (L24)
  Satzgefüge: relativischer Satzanschluss (L24), Zusammenfassung der Gliedsätze (L24)

Hinweise:
Erschließungsmethode: Methode: Tempusrelief in erzählenden Texten erfassen (Insel VI),
Methode: Verben und ihre Stammformen erschließen (Insel VI)

UV III: Roms Schicksal auf Messers Schneide (L25-28 + Insel 7) (ca. 40 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen
- Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- Historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (…) erläutern und bewerten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
- Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern
- Syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte:
- **Antike Welt**
  Privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom (L25-28)
  Staat und Politik: Frühgeschichte (L25), Republik (L26-28)
- **Textgestaltung**
  Textstruktur: Personenkonstellationen (L25-28), Gedankliche Struktur (L25-28)
  Sachfelder: Insel VII
  Textsorten: Erzähltext (L25-26), Dialog (L27), Rede (L28)
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Demonstrativ-Pronomen: ille, illa, illud (L27), adjektivisches Interrogativpronomen: qui, quae, quod (L27)
  Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: u-Deklination (L27)
- Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Passiv im Präsensstamm (L26)
- Personalendungen: Präsens Passiv (L26)
- Satzglieder: PPP als Attribut und Adverbiale (L25)
- Satzgefüge: konjunktivische Nebensätze mit ut, ne und cum (L28), indirekte Fragesätze (L28)
- Participium coniunctum (L25)

Hinweise:
Methode: Sätze und satzwertige Konstruktionen vergleichen (Insel VII), Methode: Sachfelder ordnen und veranschaulichen (Insel VII)

UV IV: Herrscher und Eroberer I (L29-30) (ca. 8 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen
- Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- Grammatikalische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- Zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
- Durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- Bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren

- Verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von textaussagen und Textgestaltung vergleichen
- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern

Inhaltliche Schwerpunkte:
- **Antike Welt**
  privates und öffentliches Leben: Provinzen (L29)
  Staat und Politik: Republik (L29)
- **Textgestaltung**
  Textsorte: Erzähltext (L29-30), Dialog (L29-30)
  sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau (L29-30)
- **Sprachsystem**
  Konjunktiv Imperfekt Aktiv und Passiv (L29)
  Konjunktiv Plusquamperfekt Aktiv und Passiv (L29)
  Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: ferre und Komposita (L30)
  Konditionales Satzgefüge (L30)
  Konjunktivische Nebensätze: Zeitverhältnis (L29)
  Konditionales Satzgefüge (L30)

Hinweise:
Zur Umsetzung der Kompetenz „Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren“, wird eine Ausgabe von Cäsars „De bello Gallico“ herangezogen.

Jahrgangsstufe 9

UV I: Herrscher und Eroberer II (L31-32 + Insel VIII) (ca. 27 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen
- Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- Didaktisierte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- Grammatikalische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- Mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- Zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- Historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
- Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten
- Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern
- Zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte (...) wertend Stellung nehmen
- Die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Texte unter der Berücksichtigung formaler und sprachlich stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen
- Verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von textaussagen und Textgestaltung vergleichen
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- Bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand ent-

sprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- Durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern

Inhaltliche Schwerpunkte:
- **Antike Welt**
  privates und öffentliches Leben:
  Weltstadt Rom (L31), Mythos und Religion: Göttervorstellungen (L32)
  Männer- und Frauengestalten (Insel VIII)
- **Textgestaltung**
  Textstruktur: Sachfelder (L31), gedankliche Struktur (L31-32), Personenkonstellationen (L32)
  sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl (L31), Satzbau (L31)
  Textsorten: Erzähltext (L31)
- **Sprachsystem**
  Abl. abs. mit PPP und PPA, in nominalen Wendungen (L31)
  Wortarten: Infinitiv Futur Aktiv (L32)
  AcI (nachzeitiges Zeitverhältnis) (L32)
  Participium coniunctum der Nachzeitigkeit (L32)

Hinweise:
Der „Ablativus absolutus“ ist nicht Gegenstand des Inhaltsfeldes 3 (Sprachsystem) der Kompetenzerwartungen der ersten Stufe des KLP. Da der Fachkonferenz eine Beschäftigung mit diesem im Rahmen der Lehrbuchphase aber geboten erscheint, wird er in der L31 eingeführt.

Methode: Texte gestaltend lesen (Insel VIII), Methode: Ordnen und Veranschaulichen: Sachfelder II (Insel VIII)

UV II: Kulturelles Erbe für Europa I: Griechenland (L33-36 + Insel IX) (ca. 45 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen
- Einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen
- Ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- Mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Worte erschließen
- Grammatikalische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- Mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- Zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- Historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (…) erläutern und bewerten
- Zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
- Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern
- Zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte (...) wertend Stellung nehmen
- Die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren.
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- Verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von textaussagen und Textgestaltung vergleichen
- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen
- Syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien weitgehend selbstständig visualisieren
- Im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit (L36), Weltstadt Rom (L36)
  Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen (L33-35), Männer- und Frauengestalten (L34-35, Insel IX)
- **Textgestaltung**
  Textstruktur: Sachfelder (L33-34, L36), gedankliche Struktur (L33, L35)
  Textsorten: Erzähltext (L33), Dialog (L34, L36), Rede (L35)
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Adjektiv und Adverb: Steigerung und Verwendung (L33), Verben: Deponentien (L34), nd-Formen (Bildung, Verwendung, Unterscheidung): Gerundium (L34), Gerundivum-V (L35), Gerundivum-V (L36), Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Genitivus partitivus (L36), AcI: NcI (L35)

Hinweise:
Die „nd-Formen“ sind nicht Gegenstand des Inhaltsfeldes 3 (Sprachsystem) der Kompetenzerwartungen der ersten Stufe des KLP. Da der Fachkonferenz eine Beschäftigung mit diesem im Rahmen der Lehrbuchphase aber geboten erscheint, werden diese aber ab L 34 schrittweise eingeführt.

Methode Texterschließung III: Textgrammatisches beobachten – Texte gliedern (Insel IX), Methode: Wortbildungsregeln anwenden I (Insel IX),

UV III: Kulturelles Erbe für Europa II: Rom (L37-40 + Insel X) (ca. 45 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- Didaktisierte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- Grammatikalische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben
- Mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- Zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- Historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (…) erläutern und bewerten
- Zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern
- Zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte (...) wertend Stellung nehmen
- Die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- Texte unter der Berücksichtigung formaler und sprachlich stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen
- Verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von textaussagen und Textgestaltung vergleichen
- Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen

- Unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern
- Bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- Syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien weitgehend selbstständig visualisieren
- Im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom (L39)
  Gesellschaft: Sklaverei, Familie (L39),
- **Textgestaltung**
  Textstruktur: Tempusrelief (L40), Personenkonstellationen (L39), Gedankliche Struktur (L37-38)
  sprachlich-stilistische Gestaltung: Stilmittel: Alliteration, Anapher, Antithese, Klimax, Metapher (L37-38, L40)
  Textsorten: Erzähltext (L39-40), Brief (L38)
- **Sprachsystem**
  Wortarten: Verben: Semideponentien und fieri (L37),
  Demonstrativ-Pronomen: idem, eadem, idem (L37), ipse, ipsa, ipsum (L39)
  Indefinitpronomen: aliquid/ aliqui, aliqua, aliquod (L38), quidam, quaedam, quoddam (L39),
  Satzgefüge: Konjunktiv im Hauptsatz (L37)
  AcI/ NcI: Zusammenfassender Überblick (L40)
  Participium coniunctum/ Ablativus Absolutus: Zusammenfassender Überblick (L40)
  nd-Konstruktionen: Zusammenfassender Überblick (L40)

Hinweise:
Zum Ablativus Absolutus und zu den nd-Formen sind die Hinweise der Unterrichtsvorhaben I und II der Jahrgangsstufe 9 zu beachten.

Methode: Sätze und satzwertige Konstruktionen vergleichen (Insel VII), Methode: Sachfelder ordnen und veranschaulichen (Insel VII)

Jahrgangsstufe 10

UV I: „Die Welt entdecken!“ – Von Geschichte und Geschichten (ca. 30 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- lateinische Texte sinngemäß lesen
- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache
- Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- Zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen

- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bilden-der Kunst oder Musik interpretieren
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Gesellschaft:
  Stände, soziale Spannungen,
  Staat und Politik:
- **Textgestaltung**
  Textstruktur:
  Erzählperspektive, Leserlenkung
  sprachlich-stilistische Gestaltung:
  Hypotaxe und Parataxe,
  Stilmittel: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon, Hyperbaton
  Textsorten:
  Bericht
- **Sprachsystem**
  Erweiterter Grundwortschatz
  ausgewählte Substantive der e- und u-Deklination
  Futur I
  Konjunktiv Präsens, Perfekt
  Ausgewählte Deponentien
  Ablativus absolutus
  Gerundium, Gerundivum
  konjunktivische Hauptsätze
  Komparation
  textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

Hinweise:
Die Fachkonferenz empfiehlt zur Phase der Übergangslektüre die Reihe „Transcursus“. Die Bearbeitung alternativer Texte ist möglich, sofern sichergestellt wird, dass auch alle übergeordneten und konkretisierten Kompetenzen des Unterrichtsvorhabens erworben und alle inhaltlichen Schwerpunkte thematisiert werden.

UV II: „Die Welt beherrschen?“ - Von Eroberern und deren Leben (ca. 57 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache
- Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen,
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Gesellschaft:
  Stände, soziale Spannungen,
  Staat und Politik:
  Republik und Prinzipat, Herrschaftsanspruch und Expansion
  Literatur:

zentrale Autoren und Werke

- **Textgestaltung**
  Textstruktur:
  Argumentationsstrategien, Erzählperspektive, Leserlenkung
  sprachlich-stilistische Gestaltung:
  Hypotaxe und Parataxe,
  Stilmittel: **Parallelismus, Chiasmus**, Ellipse, Trikolon, Hyperbaton
  Textsorten:
  Bericht
- **Sprachsystem**
  Erweiterter Grundwortschatz
  ausgewählte Substantive der e- und u-Deklination
  Futur I
  Konjunktiv Präsens, Perfekt
  Ausgewählte Deponentien
  Ablativus absolutus
  Gerundium, Gerundivum
  konjunktivische Hauptsätze
  Komparation
  textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

Hinweise:
Die Fachkonferenz empfiehlt Caesars „De Bello Gallico“ (Auszüge aus den Büchern I und IV). Die Bearbeitung alternativer Texte ist möglich, sofern sichergestellt wird, dass auch alle übergeordneten und konkretisierten Kompetenzen des Unterrichtsvorhabens erworben und alle inhaltlichen Schwerpunkte thematisiert werden. Zur Vorbereitung können auch die Biographien des Nepos herangezogen werden. Ferner empfiehlt die Fachkonferenz, dass eine Klassenarbeit als Erschließungsarbeit angelegt wird.

UV III: „In der Welt leben“ – Die Auseinandersetzung mit der Welt (ca. 30 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden,
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten
- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen

gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern

- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen,
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Gesellschaft:
  Stände, soziale Spannungen,
  Staat und Politik:
  Republik und Prinzipat,
  Philosophie:
  Grundzüge der Stoa, Grundzüge des Epikureismus
  Literatur:
  zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  Textstruktur:
  Leserlenkung
  sprachlich-stilistische Gestaltung:
  Stilmittel: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon, Hyperbaton
  Textsorten:
  Fabel, Gedicht
- **Sprachsystem**
  Erweiterter Grundwortschatz
  Futur I
  Konjunktiv Präsens, Perfekt
  Ablativus absolutus
  konjunktivische Hauptsätze
  Komparation
  textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

Hinweise:
Die Fachkonferenz empfiehlt die Bearbeitung einer Auswahl der Epigramme Martials. Die Bearbeitung alternativer Texte ist möglich, sofern sichergestellt wird, dass auch alle übergeordneten und konkretisierten Kompetenzen des Unterrichtsvorhabens erworben und alle inhaltlichen Schwerpunkte thematisiert werden. Darüber hinaus empfiehlt die Fachkonferenz eine Beschäftigung mit den Fabeln des Phaedrus.

Jahrgangsstufe 11

UV I: „Die Götter und die Liebe!“ – Von der sich wandelnden Welt (ca. 45 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten
- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache
- Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Gesellschaft:
  Stände, soziale Spannungen,
  Literatur:
  zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  Textstruktur:
  Erzählperspektive, Leserlenkung
  sprachlich-stilistische Gestaltung:
  Hypotaxe und Parataxe,
  Stilmittel: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon, Hyperbaton
  Textsorten:
  Gedicht
- **Sprachsystem**
  Erweiterter Grundwortschatz
  ausgewählte Substantive der e- und u-Deklination
  Futur I
  Konjunktiv Präsens, Perfekt
  Ausgewählte Deponentien
  Ablativus absolutus
  Gerundium, Gerundivum
  konjunktivische Hauptsätze
  Komparation
  textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

Hinweise:
Die Fachkonferenz empfiehlt die Bearbeitung von Ovids „Metamorphosen (Auszüge aus dem I., IV. und VII. Buch). Die Bearbeitung alternativer Texte ist möglich, sofern sichergestellt wird, dass auch alle übergeordneten und konkretisierten Kompetenzen des Unterrichtsvorhabens erworben und alle inhaltlichen Schwerpunkte thematisiert werden.

UV II: „Der Mensch und die Liebe“ – Von der Kunst zu lieben (ca. 15 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten
- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen

- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die
- eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Gesellschaft:
  soziale Spannungen,
  Literatur:
  zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  Textstruktur:
  Argumentationsstrategien, Erzählperspektive, Leserlenkung
  sprachlich-stilistische Gestaltung:
  Hypotaxe und Parataxe,
  Stilmittel: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon, Hyperbaton
  Textsorten:
  Gedicht
- **Sprachsystem**
  Erweiterter Grundwortschatz
  ausgewählte Substantive der e- und u-Deklination

Futur I
Ausgewählte Deponentien
Komparation
textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

Hinweise:
Die Fachkonferenz empfiehlt die Bearbeitung von Ovids „Ars amatoria“ (Auszüge aus dem I., II. oder IV. Buch). Die Bearbeitung alternativer Texte ist möglich, sofern sichergestellt wird, dass auch alle übergeordneten und konkretisierten Kompetenzen des Unterrichtsvorhabens erworben und alle inhaltlichen Schwerpunkte thematisiert werden.

UV III: „Da kann von Liebe nicht mehr die Rede sein“ – Ciceros Umgang mit seinen Gegnern (ca. 57 Ustd.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- lateinische Texte sinngemäß lesen
- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache
- Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen
- zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern
- antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen
- zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel überset-

zen und interpretieren

- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
  Gesellschaft:
  Stände, soziale Spannungen,
  Staat und Politik:
  Republik und Prinzipat, Herrschaftsanspruch und Expansion
  Literatur:
  zentrale Autoren und Werke
- **Textgestaltung**
  Textstruktur:
  Argumentationsstrategien, Erzählperspektive, Leserlenkung
  sprachlich-stilistische Gestaltung:
  Hypotaxe und Parataxe,
  Stilmittel: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon, Hyperbaton
  Textsorten:
  politische Rede
- **Sprachsystem**
  Erweiterter Grundwortschatz
  ausgewählte Substantive der e- und u-Deklination
  Futur I
  Konjunktiv Präsens, Perfekt
  Ausgewählte Deponentien
  Ablativus absolutus
  Gerundium, Gerundivum
  konjunktivische Hauptsätze
  Komparation
  textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax

Hinweise:
Die Fachkonferenz empfiehlt die Bearbeitung von Ciceros Reden (z.B. „Pro Sexto Roscio Amerino“ „Pro Marcello“, „In Verrem“, „In Catilinam“). Die Bearbeitung alternativer Texte ist möglich, sofern sichergestellt wird, dass auch alle übergeordneten und konkretisierten Kompetenzen des Unterrichtsvorhabens erworben und alle inhaltlichen Schwerpunkte thematisiert werden.